



**Eine
Geschichte**

**Saint
Germain's**

**Violettes
Feuer**

EIN BUCH FÜR DIE KINDER DES
NEUEN GOLDENEN ZEITALTERS

Tim wacht auf



Tim wachte auf, als die ersten hellen Sonnenstrahlen auf seine Augen fielen. Auch Miss Muffin, sein Kätzchen, erwachte. Dann fiel Tim ein, dass der heutige Tag etwas Besonderes war und er sprang aus dem Bett.

„Komm schon, Miss Muffin. Es ist Zeit zum Aufstehen“, sagte er und sprang in seine Klamotten.

„Es ist Samstag und Tante Sarah hat versprochen, uns von einem Violetten Feuer zu erzählen.“ Tim konnte es kaum erwarten. „Tante Sarah ist die beste Geschichtenerzählerin auf der ganzen Welt“, dachte Tim, als er die Holztreppe hinunter und in die Küche eilte.

Tim aß schnell sein Frühstück. „Ich werde Tante Sarah besuchen, Mama“, rief er, als er durch die Küchentür rannte.

BUM! Die Tür schlug zu.

„Tut mir leid, Mama“, rief er, als er den Weg hinunterlief, der durch die Wiese führte. Was für eine wunderschöne Wiese sie war. Das Gras war hoch und grün und die Gänseblümchen standen in voller Blüte und lächelten in die Sonne.

Tim hörte auf zu rennen. Er holte tief Luft. Er konnte die Blumen, das hohe grüne Wiesengras und das nasse Moos am Bach riechen.

Die frische Brise und die warme Sonne auf seinem Rücken taten gut. „ICH BIN so glücklich“, schrie Tim, damit die Gänseblümchen es hören konnten.

Miss Muffin war ihm gefolgt, so griff er nach unten und kraulte sie am Kopf. Auch Miss Muffin war glücklich.

Tim konnte ihr Schnurren hören – SCHNURR, SCHNURR!
Warum waren sie deiner Meinung nach glücklich?

Tim holte tief
Luft



„Besser wir machen uns auf den Weg“, dachte Tim, „sonst bekommen wir nie etwas von diesem Violetten Feuer zu hören!“ Er konnte nicht einmal erraten, worum es ging. Aber er wusste, wenn es etwas war, wovon Tante Sarah wusste, dann musste es super gut sein.

Tim kannte Tante Sarah, seit er ein kleines Baby war. Allerdings war er jetzt groß. Er war sieben Jahre alt. Er dachte daran, wie Tante Sarah immer so frisch und sauber roch – wie nach Zitron.e. Sie trug ihr silbernes Haar zu einem Zopf geflochten, der wie zu einem Hut gedreht auf ihrem Kopf befestigt war.

Dann war da noch die blau-weiß karierte Schürze mit den großen Taschen, die ihr Kleid bedeckte. Die Dinge, die in diesen großen Schürzentaschen waren, überraschten Tim immer.

Eines Tages holte Tante Sarah eine gelb-blaue Marmortasche mit einem rosafarbenen Kordelzug hervor. Ein anderes Mal war da ein Knäuel Drachenschnur. „Woher wusste sie, dass ich mein Knäuel Drachenschnur verloren habe?“, fragte sich Tim.

Er wusste nicht, wie lange sie schon auf der Erde war, aber das spielte keine Rolle. Tante Sarah war die Größte. Sie hatte immer Zeit, sich hinzusetzen und mit ihm über alles zu reden.

Tim und Miss Muffin eilten den Wiesenweg entlang, der zu dem wunderschönen, grünen Tal führte, wo Tante Sarah in einem weißen Haus mit einer von Blumenbeeten umgebenen Veranda lebte. Es gab rosa und gelbe, flauschige Blumen und einige weiße Gänseblümchen, sogar ein paar blaue und violette Stiefmütterchen, die aussahen, als hätten sie kleine Gesichter. Es war ein freundlicher Ort.

Neben dem kleinen weißen Haus stand eine Trauerweide, die so groß war, dass Tim seine Arme nicht einmal halb um den Stamm legen konnte. „Der Großvaterbaum“, nannte er ihn.

Stiefmütterchen
sahen aus wie
kleine Gesichter.

called it.



Als Tim sich dem Tal näherte, konnte er Tante Sarah auf der Veranda sitzen sehen. Er konnte das Quietschen ihres Schaukelstuhls hören. Das war Tante Sarahs Platz.

Für Tim stand auf der Veranda ein kleinerer Stuhl.

Er winkte mit der Hand und rief: „Hallo, Tante Sarah.“

Sie stand auf, lächelte und winkte zurück. Tim rannte auf die Veranda und direkt in die ausgestreckten Arme von Tante Sarah. „Meine Güte, Tante Sarah, du gibst die besten warmen Umarmungen“, sagte Tim, als er in ihre leuchtenden, funkelnden, blauen Augen blickte.

„Danke, Tim“, sprudelte sie. „Die Liebe, die wir teilen, kommt immer um ein Vielfaches größer zurück.“

Als sie sich in ihren Schaukelstuhl setzte, sprang Miss Muffin auf ihren Schoß und rollte sich in der blau-weiß karierten Schürze zusammen. „Meine Güte, du siehst heute Morgen eifrig aus“, sagte sie.

„Das bin ich sicher, Erinnerst du dich nicht? Du hast gesagt, du würdest mir von dem Violetten Feuer erzählen“, sagte Tim, als er sich auf seinen Stuhl fallen ließ und seine Lieblingstante ansah.

Ihre blauen Augen
funkelten hell!



Ihre blauen Augen funkelten hell und sie berührte leicht die Seite ihres Mundes mit einem Finger. „Ein Violette Feuer“, wiederholte sie. Sie hielt einen Moment inne und kicherte dann. „Mensch, du hast Recht, Tim, ich habe doch Violette Transmutierende Flamme gesagt, nicht wahr?“ Tante Sarah lehnte sich in ihrem Schaukelstuhl zurück – quietsch, quietsch. Es war Zeit.

Ihre Augen funkelten. Tim saß gespannt auf der Kante seines Stuhls und wartete. „Die Violette Transmutierende Flamme“, begann sie, „ist ein Geschenk des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain an alle Menschen auf dem Planeten Erde.“

„Wer ist Saint Germain? Und was ist ein Aufgestiegener Meister?“, fragte Tim und blinzelte mit den Augen. „Nun“, fuhr Tante Sarah fort, „ein Aufgestiegener Meister ist ein Göttliches Wesen, das einst auf der Erde lebte, so wie wir es jetzt tun, und durch ihre eigene harte Arbeit und gute Lebensweisen lernten sie, dass das, was auch immer wir denken, fühlen oder tun, **IMMER** in größeren Mengen zu uns zurückkommt!

Sie lernten, keine schlechten Gedanken oder Gefühle zu haben und niemals schlechte Dinge über Menschen oder Dinge zu sagen, und so widerfuhr ihnen nichts Schlimmes! Sie lernten auch, die Violette Transmutierende Flamme zu benutzen, die alle schlechten Dinge in der Vergangenheit umwandeln kann und sie wieder rein und gut macht. Das ist etwas, was wir alle eines Tages tun müssen. Die Aufgestiegenen Meister sind die Boten und Helfer unseres Großen Vater-Mutter-Gott, Alpha und Omega, woher der Name unserer eigenen Gottesgegenwart „I AM“ kommt.

Saint Germain ist einer dieser Großen Aufgestiegenen Meister und Er hilf uns, die Violette Transmutierende Flamme zu nutzen, damit die Erde und ihre Menschen auf das wunderschöne Goldene Zeitalter, das jetzt kommt, vorbereitet sind.“

Saint Germain



A watercolor illustration of an elderly woman with grey hair, wearing a pink top and a blue and white striped skirt, sitting in a yellow rocking chair. She is smiling and looking towards a young boy with blonde hair, wearing a green shirt and blue shorts, who is sitting on a red armchair. A yellow and orange striped cat is standing on the floor between them, looking up at the boy. The background is a soft, light pink and blue gradient.

Tante Sarah lachte

„Mensch!“, sagte Tim und sah ein wenig verwirrt aus, als er seinen Stuhl näher rückte und Tante Sarah fortfuhr:
„Transmutieren hört sich vielleicht nach einem großen Wort an.“ „Das stimmt, das ist gar nicht so leicht zu sagen“, sagte Tim und kratzte sich am Kopf.

„Wo waren wir jetzt?“ , murmelte Tante Sarah.

„Oh ja. Transmutieren bedeutet einfach, eine Sache in eine andere zu verwandeln, Tim. Das ist es, was das Violette Feuer oder Lila Feuer bewirkt. Es verwandelt die von den Menschen geschaffene Unvollkommenheit in Göttliche Vollkommenheit. Es ist ein Geschenk der Vergebung unserer „I AM“ Gegenwart und der Aufgestiegenen Wesen, und wenn wir es auffordern, seine Perfekte Arbeit zu tun, geschieht Magie.

„Weißt du, was Unvollkommenheit bedeutet?“

Tante Sarah lächelte. „Lass mich mal sehen, wie ich das besser erklären kann.“ Sie hielt inne, rieb sich das Ohr und schaute zur Wiese. „Wenn dir jemand ein Geschenk gibt, musst du wissen, was es ist, bevor du es richtig verwenden kannst.“





„Oh ja“, antwortete der Junge stolz.

„Es bedeutet etwas, das nicht ganz richtig ist. Ich habe dieses Wort in der Schule gelernt.“

„Das stimmt, Tim. Du bist ein kluger Junge, wenn du dir ein so großes Wort merkst.“ Tante Sarah dachte einen Moment nach. „Tim“, sagte sie und sah den Jungen an, „wenn du ein Stück Ton hättest und ein Modell von Miss Muffin machen würdest, aber die Ohren wären zu lang,

was würdest du tun?“ Tim beobachtete, wie Miss Muffin einen Schmetterling verfolgte. „Meine Güte, ich würde sie einfach abnehmen und auf die richtige Größe anpassen“, antwortete er.

Tante Sarahs Stuhl quietschte, als sie hin und her schaukelte. Tim wusste von dem breiten Lächeln auf ihrem Gesicht, dass sie mit seiner Antwort zufrieden war. Er fühlte sich glücklich.

Der Stuhl hörte auf zu schaukeln und Tante Sarah sah Tim direkt an.

Er wusste, dass, wenn der Stuhl aufhörte zu schaukeln, es wichtig sein würde, was sie sagen würde.

Miss Muffin hörte sogar auf, den orange-gelben Schmetterling zu jagen. Sie sprang zurück auf die Veranda und setzte sich neben Tims Stuhl.

Tante Sarah sprach sehr langsam. „Tim, die Violette Flamme ist ein wirklich wertvolles Geschenk. Es hat die Macht, unfreundliche

Gedanken, Gefühle und Handlungen in Liebe, Frieden und Verständnis und in alles Gute umzuwandeln.“



OH VIOLETTE FLAMME DER LIEBE ZUR FREIHEIT!
KOMM UND BEFREIE DIE ERDE WIE ALLES OBEN!



VIOLETTE FLAMME, WIR LIEBEN DICH! MACH UNS
FREI VON ALLEM, WAS NIEMALS HAT SOLLEN SEIN!



Tante Sarah hielt einen Moment inne und sah zu, wie der Junge auf seinem Stuhl hin und her rutschte. „Was ist los, Tim?“ Wann immer der Junge eine Frage hatte, konnte er nicht still sitzen – er zappelte. „Bedeutet das, dass Menschen auf der ganzen Welt, sogar Kinder in meinem Alter, dabei helfen können, all die Fehler, die wir in der Vergangenheit gemacht haben und Dinge, die wir nicht wollen, loszuwerden?“ , fragte Tim.

„Ja, das tut es“, kam die Antwort.

„Wenn dir ein falsches Gefühl oder etwas, das du getan hast, wirklich leid tut, kannst du deine „I AM“ Gegenwart aufrufen, damit sie das Violette Feuer sendet, um es wegzunehmen und in Liebe zu verwandeln.

Und du kannst dies auch für andere tun, bis sie lernen, es für sich selbst zu tun, und du kannst deine „I AM“ Gegenwart auch bitten, es an Orte auf

der Erde zu senden, an denen schlimme Dinge passieren, wie zum Beispiel Kriege oder sehr schlechtes Wetter.



Saint Germain möchte, dass jeder Mensch vom Violetten Feuer erfährt und es nutzt, um sich selbst und die Welt von den schlechten und unfreundlichen Dingen zu befreien.“ Sie hielt inne und dachte einen Moment nach.

„Sag mir“, fuhr sie fort, „hast du jemals Schmetterlinge im Bauch gehabt?“ „Du meinst Kitzeln?“ , kicherte Tim. „Ja“, antwortete Tante Sarah. „Das Gefühl, das entsteht, wenn dir etwas Angst macht oder du vielleicht etwas getan hast, von dem du wusstest, dass es nicht gut war und du ein Kribbeln oder Schmetterlinge im Bauch und ein ungutes Gefühl verspürtest?“

Tim blickte auf seine Turnschuhe hinunter. Einer der Schnürsenkel war gelöst. Als er anfing, ihn zu binden, blickte er auf und flüsterte: „Na ja. Aber, Mensch, Tante Sarah, es ist schwer immer brav zu sein.“



„Oh je, Tim, ich habe dich nicht ausgeschimpft“, sagte Tante Sarah und klopfte Tim auf die Schulter. „Ich liebe dich sehr. Manchmal habe ich auch ein Kribbeln im Bauch.“ Dadurch fühlte er sich besser.

Sie fuhr fort: „Wenn ich das Violette Feuer aufrufe, nimmt es mir das Kribbeln und ich fühle mich frei und glücklich. Wie fühlst du dich, wenn das Kitzeln nachlässt?“, fragte sie.

Tim schaukelte auf seinem Stuhl nach vorne und sprang aufgeregt auf.

„Ich weiß“, rief er, „als ob ich schneller laufen könnte als jeder andere auf der ganzen Welt - schneller als der Wind sogar!“ Dann warf Tim seine Arme gerade nach oben über seinen Kopf und rief: „Wie ein Ballon. Ein großer gelber Ballon, der deutlich über der Scheune schweben kann. Das würde sich super gut anfühlen.“





Tim ließ sich wieder in seinem Stuhl nieder und hob Miss Muffin hoch. Er kramte sie hinter ihren Ohren. Sie begann zu schnurren. Quietsch, quietsch – selbst Tante Sarahs Stuhl klang fröhlich, als er langsam hin und her wippte. Tim sah Tante Sarah gern lächeln, sie hatte ein wunderschönes Lächeln und es erhellte den ganze Ort.



Wie ein großer, gelber Ballon

Er beobachtete aufmerksam, wie Tante Sarahs Augen funkelten und dann bemerkte er, dass sie auf etwas auf der Wiese starrte.

Tim drehte sich um, um nachzuschauen. Er konnte nichts Ungewöhnliches sehen. „Was siehst du da?“, fragte er, als er sich zu ihr umdrehte. Sie antwortete nicht sofort, sondern blickte weiterhin auf die Wiese.

Oh, ich habe nur nachgedacht und das schöne Gefühl des Violetten Feuers genossen“, antwortete sie, während sie ihre Aufmerksamkeit wieder dem Jungen vor ihr zuwandte.

„Du meinst, du kannst das Violette Feuer wirklich SEHEN“, keuchte Tim, als sich seine Augen weit öffneten. Er wirbelte herum, um wieder auf die Wiese zu blicken.



...manche sehen, manche fühlen, manche riechen

Tante Sarah legte ihre Hand auf seine Schulter. „Tim, setz dich“, winkte sie ruhig. Als Tim sich in seinen Stuhl fallen ließ, erklärte Tante Sarah weiter.



„Manche Menschen können das Violette Feuer mit ihren Augen SEHEN.“

„Aber, Tante Sarah“, unterbrach sie der Junge. „Nun, Tim, hör zu und ich werde es dir erklären“, fuhr sie fort.



„Manche Menschen SEHEN das Violette Feuer mit ihren Augen. Manche Menschen SEHEN das Violette Feuer in ihrem Geist. Einige spüren die Hitze des Violetten Feuers, und wieder andere SPÜREN das Violette Feuer in ihren Herzen und wie es durch und um ihre Erdkörper herum

lodert. Manche können sogar das Violette Feuer riechen, es riecht nach Ozon! Also du siehst, mein junger Freund, es besteht kein Grund, enttäuscht zu sein!“

Tim war verwirrt und zappelte auf seinem Stuhl. „Warum kann ich das Violette Feuer nicht SEHEN?“, fragte er und senkte den Kopf. Tante Sarah lächelte und hielt seine kleinen Hände. „Mein Kind, hast du jemals nach dem Violetten Feuer gesucht?“, fragte sie.

Tim schaute in ihre funkelnden, blauen Augen und versuchte die Antwort dort zu finden. Er fand sie nicht. Er blickte auf seine Turnschuhe hinunter. Der Schnürsenkel hatte sich wieder gelöst. Miss Muffin spielte im Blumenbeet. Sie konnte ihm auch keine Antwort geben.

„Hmm“, dachte Tim. „Wo könnte es sein?“

Er sah zu Tante Sarah auf. Er liebte sie sehr. „Ich glaube, ich habe nie nach dem Violetten Feuer gesucht. Gibt es einen besonderen Ort, an dem man mit der Suche beginnt?“, fragte er.



Tante Sarah schenkte ihm wieder dieses Lächeln. Sein ganz persönliches Lächeln.

„Der besondere Ort ist in dir, Tim“, sagte sie leise. „In mir?“, schluckte er, als sein Mund überrascht auffiel.

Tim schloss seine Augen und konnte das Quietschen des Schaukelstuhls hören. Er konnte die Vögel singen und die Brise durch das hohe Wiesengras und die langen, gefiederten Arme des Großvaterbaums wehen hören.

Er konnte die warme Sonne und die Brise spüren, die ihm über die Wangen strich. Was kannst du hören und fühlen, wenn du die Augen schließt und ruhig sitzt?

Tim schloss seine Augen



Tim fühlte sich innerlich und äußerlich wohl. „Jetzt möchte ich, dass du über das Violette Feuer nachdenkst. Was haben wir darüber gesagt?“, fragte Tante Sarah leise. Tim schwieg und tat, was sie verlangte. Plötzlich begann er, Bilder in seinem Kopf zu sehen. Er grinste und fing dann an zu lachen. „Was ist?“, fragte Tante Sarah.

„Meine Güte, das sieht aus wie ein Haufen lila Schneeflocken“, antwortete Tim. „Sie fliegen überall herum. Ist das das Violette Feuer?“, fragte der Junge immer noch lachend. „Wie fühlt es sich an?“, fragte seine Tante.

Tim kicherte immer noch, als er antwortete. „Na ja, sie kitzeln irgendwie. Aber sie sind auch warm.“ Er saß still und platzte plötzlich heraus. „WOW! Alle diese ekligen Kerle haben sich in Schmetterlinge verwandelt und sie gehen überall hin.“

„Fühlst du dich jetzt besser, nachdem du das Violette Feuer gesehen hast und weißt, dass es alle unfreundlichen Dinge umgibt und auflöst?“, fragte Tante Sarah.

Nun ja, sie kitzeln irgendwie

„Wow! Klar“, kreischte Tim vor Freude. „Sieht das Violette Feuer für alle gleich aus?“

„Das ist eine gute Frage“, sagte Tante Sarah, „aber ich denke, das kannst du selbst beantworten.“ Er rümpfte die Nase, als er die Augen öffnete und ins Sonnenlicht blinzelte.

„Wie geht das?“, fragte er.



Tante Sarah, weine nicht



„Du hast das Violette Feuer in DIR gesehen, oder?“, fragte sie.
„Richtig“, antwortete er eifrig. Er dachte einen Moment nach
und sprang auf. „Oh, ich verstehe. Jeder, der das Violette Feuer
in sich und um sich herum sieht, wird sein eigenes Violettes
Feuer sehen. Es muss also nicht jeder das Gleiche sehen“,
argumentierte er. „Wie sieht dein Violettes Feuer aus?
Kannst du es malen?“

Tante Sarah war so stolz auf Tim. Sie nahm ihn in ihre Arme und umarmte ihn fest.

„Du hast Recht, Tim“, weinte Tante Sarah. Immer wenn sie sehr glücklich war, weinte sie.

„Tante Sarah, weine nicht“, flehte Tim. Er küsste sie auf die Wange. „Ich bin so glücklich, Tim. Es ist in Ordnung zu weinen, wenn du glücklich bist.“ Sie wischte sich über die Augen und lächelte den Jungen an. „Mir geht es jetzt gut.“ Obwohl ihre Augen feucht waren, konnte Tim immer noch das Funkeln sehen.

„Tante Sarah“, begann Tim, „wie können wir Saint Germain bitten, uns das Violette Feuer zu schicken?“

Sie lehnte sich in die Kissen ihres Stuhls zurück und begann langsam quietschend zu schaukeln.

„Als ich ungefähr in deinem Alter war“, begann sie langsam, als würde sie sich an eine schöne Zeit vor langer Zeit erinnern, „hat mir meine Großmutter ein Lied über die Violette Flamme beigebracht. Du kannst es jederzeit, an jedem Ort singen und Saint Germain und deine „I AM“ Gegenwart werden dich sicher hören.“

Du kannst die Worte auch einfach sagen, wenn du möchtest oder sie sogar still für dich lesen.“

Tägliches Lied der Violetten Flamme

Geliebte „I AM“ Gegenwart und Geliebter Saint Germain!
Schicke mir jetzt Deine Violette Flamme,
und jetzt, durch mich entflamme!
I AM die Violette Flamme,
Die Mächtige Kosmische Kraft!
I AM das Licht Gottes, das wie eine Sonne Strahlt
I AM, die Violette Flamme, die jeden umhüllt!
I AM Gottes Heilige Kraft, die die ganze Welt befreit!

„Mensch, ist das ein lustiges Lied“, jubelte Tim.

„Sogar Miss Muffin ist glücklich“, bemerkte Tim, während er dem Kätzchen beim Herumtollen zusah. „Sie sieht aus, als würde sie mit jemandem spielen, nicht wahr, Tante Sarah?“

„Sie spielt mit den Blumenfeen“, sagte Tante Sarah und erhob sich, um zuzusehen.

Tims Augen weiteten sich. „Die Blumenfeen!“, rief er.



Sie spielt mit den Blumenfeen





„Das ist eine Geschichte für einen anderen Tag“, sagte Tante Sarah, als sie von der Veranda heruntertrat.

Tim schlang seine Arme um Tante Sarah und gab ihr eine große Umarmung. „Muss jetzt nach Hause“, sagte er und löste sich los.

Als er den Weg hinunterging, blieb er stehen und drehte sich um, er winkte mit der Hand und rief: „Danke, Tante Sarah, ich liebe dich.“

Dann wandte er sich wieder dem Weg zu und begann zu dem neuen Lied, das er gerade gelernt hatte, zu pfeifen und zu marschieren. „Heute ist ein besonderer Tag“, dachte Tim.

DER ANFANG



„I AM“ EIN WESEN AUS VIOLETTEM FEUER
„I AM“ DIE REINHEIT, DIE GOTT WÜNSCHT

MEINE ANMERKUNGEN

WIDMUNG

*Gewidmet in tiefster Liebe and Dankbarkeit, Saint Germain,
Der Violetten Flamme, allen Mitgliedern der Großen Aufgestiegenen
Wesen und den Kindern auf der Erde.*

Ursprünglich geschrieben von Linda L Kraft

Aktualisiert und bearbeitet von den "I AM" FREE Chelas (2022)

Illustrationen von Dru White, Kapstadt, Südafrika

Grafikdesign von Prabhakaran, Auroville, Indien und

Chris White, Kapstadt, Südafrika

www.iamfree.co.za

iam@iamfree.co.za



SAINT GERMAINS
Violette Flamme

www.iamfree.co.za
iam@iamfree.co.za